

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0624/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	02.05.2019
		Verfasser:	FB 45/400
Ratsantrag der Allianz für Aachen zu Schülerdemonstrationen während der Schulzeit			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
02.07.2019	Schulausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Der Antrag der Allianz für Aachen im Rat der Stadt Aachen vom 29.03.2019 ist damit erledigt.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Mit dem Ratsantrag der Allianz für Aachen im Rat der Stadt vom 29.03.2019 wird der Rat der Stadt Aachen aufgefordert, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen gibt folgende Erklärung ab:

Die Zukunft gehört der jungen Generation. Es ist ihr ureigenes Anliegen, für eine Zukunft in Sicherheit, Wohlstand und Freiheit in einer lebenswerten Welt zu streiten.

Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die Bereitschaft junger Menschen Verantwortung für die Zukunft ihrer Heimat zu übernehmen. Aus kritischem Bewusstsein gewachsenes Engagement ist die Voraussetzung für eine lebendige demokratische Kultur und Öffentlichkeit. Politisches und gesellschaftliches Engagement junger Menschen ist ein wichtiger Grundpfeiler eines zukunftsgerichteten Gemeinwesens.

Der Rat der Stadt hält ebenso fest, dass die Schulzeit kein geeignetes Zeitfenster für politische, bzw. außerschulische Betätigungen darstellt. Die Schulzeit ist eine für das weitere Leben essentielle Zeit des Lernens, der Bildung und Reife. Sie ist unersetzlich und keine politischen Tagesthemen nachgeordnete Verschiebegröße. Für eine aktive Bürgerschaft stehen jungen Menschen in der Stadt Aachen mannigfache Möglichkeiten der Bestätigung außerhalb des Schulrahmens zur Verfügung. Der Rat lehnt Unterrichtsausfall für politische Demonstrationen daher ab. Er appelliert an die Aachener Schulleitungen sowie die Organisatoren und die teilnehmenden Schüler der sogenannten "Fridays for Future" – Demonstrationen eine die Schulzeit respektierende Form des bürgerschaftlichen Engagements zu etablieren.

2. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung begrüßt zivilgesellschaftliches Engagement und demokratisches Handeln von Schülerinnen und Schülern. Politische Bildung, die Gestaltung von Schulkultur und Demokratiepädagogik sind wichtige Aufgaben von Schule.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Forderungen der Jugendlichen wird begrüßt.

3. Fazit

Es wird festgestellt, dass es sich bei der Teilnahme an den Demonstrationen nicht um strukturelle Schulpflichtverletzungen handelt. Hier geht es nicht um Schulverweigerer und Schulumüde. Insofern ist hier weder aus Sicht des Schul- noch des Jugendhilfeträgers Handlungsbedarf gegeben. Es wird im Übrigen auf die entsprechenden Hinweise der Schulministerin verwiesen, wonach Eltern ihre Kinder aus wichtigem Grund entschuldigen können und das dies sehr wohl auch eine Demonstration sein könne. Die Ministerin sieht den Umgang mit Fridays for Future im Ermessen der Schulleitung und empfiehlt die Wahrung der Verhältnismäßigkeit.

Die Verabschiedung einer entsprechenden Erklärung erscheint nicht geboten. Insofern sieht die Verwaltung von einer Empfehlung ab, einen diesbezüglichen Beschluss zu fassen.

Anlage/n:

Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 29.03.2019

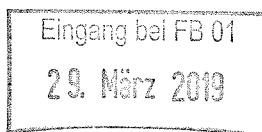
Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-
52058 Aachen



Nr. 467/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

29. März 2019

Antrag: Erklärung des Rats zu Schülerdemonstrationen während der Schulzeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Der Rat der Stadt Aachen gibt folgende Erklärung ab:

>> Die Zukunft gehört der jungen Generation. Es ist ihr ureigenes Anliegen, für eine Zukunft in Sicherheit, Wohlstand und Freiheit in einer lebenswerten Welt zu streiten. Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die Bereitschaft junger Menschen Verantwortung für die Zukunft ihrer Heimat zu übernehmen. Aus kritischem Bewusstsein gewachsenes Engagement ist die Voraussetzung für eine lebendige demokratische Kultur und Öffentlichkeit. Politisches und gesellschaftliches Engagement junger Menschen ist ein wichtiger Grundpfeiler eines zukunftsgerichteten Gemeinwesens.

Der Rat der Stadt hält ebenso fest, daß die Schulzeit kein geeignetes Zeitfenster für politische, bzw. außerschulische Betätigungen darstellt. Die Schulzeit ist eine für das weitere Leben essentielle Zeit des Lernens, der Bildung und Reife. Sie ist unersetzlich und keine politischen Tagesthemen nachgeordnete Verschiebegröße. Für eine aktive Bürgerschaft stehen jungen Menschen in der Stadt Aachen mannigfache

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Möglichkeiten der Betätigung außerhalb des Schulrahmens zur Verfügung. Der Rat lehnt Unterrichtsausfall für politische Demonstrationen daher ab. Er appelliert an die Aachener Schulleitungen sowie die Organisatoren und die teilnehmenden Schüler der sogenannten „Fridays for Future“ – Demonstrationen eine die Schulzeit respektierende Form des bürgerschaftlichen Engagements zu etablieren. <<

Begründung:

Unter dem Motto „Fridays for Future“ finden seit Ende des letzten Jahres regelmäßige Schülerdemonstrationen statt. Im Mittelpunkt steht dabei die vorgetragene Sorge um nichts Geringeres als die Zukunft der Welt. Diese werde durch eine angeblich von menschlicher Einwirkung herbeigeführte Klimaveränderung bedroht. Ausgehend von der Vorstellung, daß das globale Klima durch menschliche Handlungen gesteuert werden könne, sei die bedrohliche Klimaveränderung entsprechend umweltpolitisch abzuwenden. Unter dem oben genannten Motto gingen bereits tausende Jugendliche in zahlreichen Städten weltweit auf die Straße.

Dieser Mobilisierung war eine professionell konzipierte Medienkampagne des prominenten PR-Beraters und radikalen Umweltaktivisten Ingmar Rentzhog¹ vorangegangen. Rentzhog gelang es, um die 16-jährige schwedische Autistin Greta Thunberg einen massenmedial kolportierten Hype zu inszenieren. Thunberg wurde zur Ikone einer weltweiten Bewegung der »Klimarettung« stilisiert. Seither ist sie mit professionell arrangierten Auftritten und rhetorisch durchkomponierten Reden zu Klimafragen in der Öffentlichkeit präsent. So z.B. mit ihrer viel beachteten Rede beim Weltwirtschaftsforum in Davos.

Zuletzt kam es auch bundesweit zu „Fridays for Future“ - Demonstrationen. In Aachen sollen sich am 15. März 2019 2.500 Personen an einer entsprechenden Demonstration beteiligt haben. Darunter auch einige Hundert Aachener Schüler. Weitere Demonstrationen sind bereits für den Monat April angekündigt.²

Die genannten Demonstrationen finden regelmäßig an Freitagen während der üblichen Schulzeiten statt. Der Ausfall von Unterrichtsstunden wird dadurch nicht nur bewusst in Kauf

¹ Ekman, Joline 2018. Ingmar Rentzhog är Årets Miljöinfluencer 2018. Miljö & Utveckling, 15.10.2018. Abgerufen von <https://miljo-utveckling.se/ingmar-rentzhog-ar-arets-miljoinfluencer-2018/> [Zugriff: 18.03.2019].

² Grobusch, Michael 2019. „Fridays for Future“ erreicht eine neue Dimension. Aachener Zeitung, 16.03.2019, S. 15.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

genommen, sondern durch die Vorstellung einer vermeintlich drohenden Klima-Apokalypse und einer daran anschließenden aufgeregten „Es-ist-fünf-vor-Zwölf“- Rhetorik moralisch legitimiert: Dem Alarmklima der Klimaretter fällt die Schulpflicht zum Opfer. Unter dem Vorwand der »Klimarettung« etabliert sich eine Kultur des Schulschwänzens mit gutem Gewissen. Es entsteht der verheerende Eindruck, daß die Zeit in der Schule nach individuellem Ermessen zur Verfügung stünde, solange sich nur moralisch passable Gründe finden ließen.

In der beantragten Erklärung stellt die Stadt Aachen klar, daß sie bürgerschaftliches Engagement junger Menschen ausdrücklich willkommen heißt und etwa die Teilnahme an einer „Fridays for Future“ -, oder einer PEGIDA-Demonstration als Ausdruck gelebten Interesses an der Gestaltung des Gemeinwesens ansieht, sofern dabei die Schulzeiten berücksichtigt werden. Die Stadt Aachen stellt damit ebenso klar, daß Schulunterricht weder ein Druckmittel auf dem Gebiet der politischen Auseinandersetzung, noch ein Katalysator zur Erzeugung von Öffentlichkeit ist. Die Schulpflicht ist keine Verhandlungssache, sie steht in keiner Weise zur Disposition.

Auch vor dem Hintergrund des rapide absinkenden Bildungsniveaus sowie der im bundesweiten Vergleich auf den hinteren Plätzen rangierenden Schulqualität in NRW³ ist eine Verletzung der Schulpflicht nicht hinnehmbar und verlangt eine entschiedene Positionierung des Rats der Stadt Aachen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

³ Vgl. INSM Bildungsmonitor 2018. Abgerufen von https://www.insm-bildungsmonitor.de/2018_best_nordrhein-westfalen_gesamtranking.html [Zugriff 18.03.2019].